Brunnensäule Ostheim


Ideenwettbewerb
Textilfassade Ludwigsburg

Wettbewerb zur Gestaltung der
Geblüdehülle der neuen
Mehrzweckhalle in Ludwigsburg, Baden-Württemberg

Nach der Rohbaufertigstellung der neuen Mehrzweckhalle in Ludwigsburg, lobte die Stadt einen Ideenwettbewerb zur Gestaltung der geplanten Textilfassade aus.

Das Mitwirken an diesem Wettbewerb war Teil meines Tätigkeitsfeldes während eines mehrmonatigen Praktikums im Stuttgarter Architekturbüro bottega + ehrhardt architekten.

Der eingereichte Entwurf basiert auf der Veränderung der visuellen Wahrnehmung von Texturen und Bildmotiven aus verschiedenen Sichtwinkeln und Distanzen des Betrachters. Innerhalb eines Annäherungs- und Distanzierungsprozesses soll sich dem Betrachter das Phänomen einer sich ständig wandelnden Wahrnehmbarkeit eröffnen.

Die gewählten Bildmotive nahmen vor allem Bezug auf kulturelle und sportliche Aktivitäten, wie z. B. Konzerte oder Basketballturniere.

Auf der schlichten und prägnanten Darstellungsart Ott Aichers, wurden Piktogramme aus dessen Fundus gewählt und der Varianz wegen zum Teil modifiziert oder ergänzt. In einem vertikalen Linien muster wurden die Motive dann pixelartig auf die Textilbahnen übertragen, sodass man nur mit zunehmender Entfernung vom Gebäude ein klar definiertes Figurenmotiv erkennen kann (Folge einer automatischen Gruppierung von Einzelteilen).

Dem entgegengesetzt unterwirft sich das Bild bei stetiger Annäherung einem konstanten Auflösungsprozess.

Wettbewerbsresultat:
1. Preis / März 2009
Realisierung / Fertigstellung:
Oktober 2009
Das Uhrenhäuschen

Hierbei wurde eine einfache Armbanduhr mit Edelstahlgehäuse und Lederband gewählt.

Im zweiten Schritt ging es darum nach demselben Gesichtspunkten einen Aufbewahrungsplatz für das gewählte Objekt zu kreieren.

Entwurfsprozess
Das Wintergartenhaus


Sowohl eine funktionale Raumabfolge als auch ein logisches Anlieferungs- und Anlieferungssystem (z.B. Spelzer aufzug) gehörten genauso zu den Entwurfshaushaltsforderungen wie die konstruktive Ausführung des gesamten Gebäudes in Sichtmauerwerk.

Am Ende stand das besondere Raumgefühl im Vordergrund, das diesen Ort für Restaurantgäste, Boutiquen und Personal zu einem unvergesslichen Erlebnis machen soll.

Im Rahmen des ersten Integrierten Projektes sollten die Fü gungsprinzipien des Sichtmauerwerkes kennen gelernt und in Werk- und Detailplänen dargestellt werden.

Konkrete Aufgabenstellung war die konzeptionelle und konstruktive Ausführung eines italienischen Gastraums. Die Vorgabe große, geschossabhebung Fensteröffnungen im Entwurf zu integrieren, gab dem Projekt den Namen „Wintergartenhaus“.

In einem vom Ziegel Zentrum Süd e.V. München gesponserten dreitägigen Seminar in einem Sichtmauerwerksbau von Bearth+Deplazes entstanden erste Entwürfe, welche anhand von Tonmodellen konkretisiert wurden.